

MÄNNER ZU VERMIETEN

Der Eintänzer — ein Beruf,
den die Frauen erfinden mußten

Von
Ada Niel



Der letzte Handgriff vor dem Spiegel

Man ist längst wieder darauf gekommen, daß es mit der vielzitierten Sachlichkeit nicht weit her ist.

Die Sehnsüchte haben sich trotz Technik und Wissenschaft im Grunde kaum verändert. Und die modernsten Frauen träumen von einer Ritterlichkeit und Galanterie, wie sie auch im besten Fall von ihren Ehe- und sonstigen Männern nicht aufgebracht wird. Denn dazu gehört Zeit, und welcher Mann hätte heute Zeit?

Man erfand wohl den „Kümmerer“, den netten Mann ohne Beschäftigung, dessen Lebensinhalt ist, hübsche Frauen überallhin zu begleiten, immer da zu sein, wenn andere versagen, und zu jeder Stunde angenehme Dinge zu sagen, wenn nicht zu tun. Aber solche Ersatzideale gibt es fast nur noch in der Phantasie. Männer ohne Beschäftigung sind größtenteils äußerst mißgestimmt und haben zu wenig Lust — und zu wenig Geld —, um lebenswürdige „Kümmerer“ zu sein.

Da entstand für unbefriedigte Weiblichkeit etwas Neues: der Mann, den man stunden-